



Dichterworte zieren das aus der Wieland-Linde gefertigte Kunstwerk (links). Schulleiter Ralph Lange, Kunstlehrerin Monika Bachner und die Präsidentin der Wieland-Gesellschaft, Barbara Leuchten, beim Eintrag in das Gästebuch.

Lokal

23. Februar 2026 | Seite 13

🕒 2 min.

Kunstwerk aus der Wieland-Linde ziert jetzt das WG

Der Baum erinnerte an den berühmten Dichter. 2023 wurde er gefällt, doch vergessen ist er damit nicht: Daraus entstand Kunst.

Alessandro Polzer

Biberach Mit einer feierlichen Zeremonie ist kürzlich am Wieland-Gymnasium ein Kunstwerk des Künstlers Bernhard Schmid eingeweiht worden. Geschaffen wurde es aus dem historischen

Holz der Wieland-Linde. Zahlreiche Schüler sowie Barbara Leuchten, Präsidentin der Wieland-Gesellschaft, und Schulleiter Ralph Lange wohnten der Veranstaltung bei.

Das Werk wurde aus der Wieland-Linde geschaffen, jenem Baum, der als lebendiges Symbol für das Andenken an den Dichter Christoph Martin Wieland gilt. Der Baum musste im Jahr 2023 aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Da die Linde als Erinnerungsort von enormer kultureller Bedeutung war, entschied man sich dazu, Teile des Stammes künstlerisch weiterzuverwenden – unter anderem für das nun eingeweihte Kunstwerk von Bernhard Schmid.

Gemeinsam mit Schulleiter Ralph Lange enthüllte Barbara Leuchten das Kunstwerk vor Schülern des Kunstprofils. In ihren Ansprachen würdigten sie die Verbindung von Literatur, Geschichte und Kunst: „Dieses Kunstwerk verbindet unsere literarische Tradition mit der Gegenwart und macht Wielands Erbe sichtbar“, so Ralph Lange.



Dieses Kunstwerk macht Wielands Erbe sichtbar.



Bei dem Kunstwerk handelt es sich um ein Gästebuch, dessen Deckel aus dem Holz der Linde gefertigt ist und mit Wortschöpfungen Christoph Martin Wielands versehen ist. Schmid habe bewusst „die natürliche Struktur des Holzes sichtbar gelassen, um die Geschichte des Baumes weiter erzählen zu lassen“, sagte Barbara Leuchten.

Erfreulich sei, dass das Kunstwerk ans Wieland-Gymnasium gefunden hat. Ralph Lange bedankte sich auch bei den Sponsoren, der Agnes & Alex Wetzels-Stiftung. Das Kunstwerk stehe auch symbolisch für die Verbundenheit der Schule mit ihrer kulturellen Geschichte und ihrem Namensgeber.

Mit dem feierlichen Eintrag von Barbara Leuchten in das Gästebuch selbst fand die Einweihung einen ebenso persönlichen wie symbolträchtigen Abschluss - ein Moment, der zeigt, wie lebendig und verbindend Kunst wirkt.